

InfoForum der Marktgemeinde

Latsch

Das Infoblatt im Internet:

www.gemeinde.latsch.bz.it



Supplemento al nr. 10 del 20/05/2015 BAZ – quindicinale – Poste Italiane s.p.a. – Spedizione in Abbonamento Postale – D.L. 353/2003 (convertito in Legge 27/02/2004 n° 46) art. 1, comma 1, NE/BZ



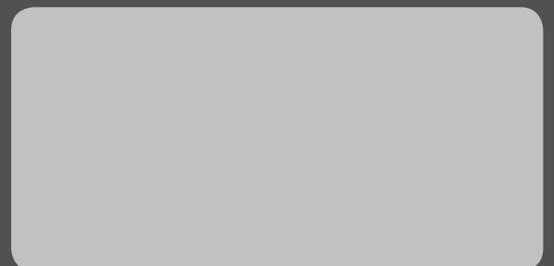
Die Latscher Alm
erstrahlt im neuen Glanz

10

Interview mit dem neuen
Tourismuspräsidenten
Roman Schwenbacher

18

Bewerbungsgruppe
der FF Latsch wieder
die Besten im Land



„Mit dem Neubau haben wir ein bestehendes Kulturgut erhalten“

Die Almen in Südtirol sind ohne Zweifel ein wertvolles Kulturerbe und über die Grenzen hinaus bekannt und beliebt. Von der Almwirtschaft profitieren neben den Bauern auch die vielen Erholungssuchenden und die gesamte Bevölkerung in unserem Land.

Auch in der Marktgemeinde Latsch gibt es eine Reihe schöner Almen, die immer noch traditionell betrieben werden. Eine davon erstrahlt nun seit kurzem wieder im neuen Glanz – die auf 1.715 m gelegene Latscher Alm wurde gänzlich erneuert und sie ermöglicht für die nächsten Jahre und Jahrzehnte nun wieder die Alm- bzw. Viehwirtschaft und bietet darüber hinaus Genuss und Erholung für alle Einkehrenden.

Sanierung der Latscher Alm durch Abbruch und Neubau

Der Zahn der Zeit nagte natürlich auch an der Latscher Alm, sie befand sich bereits seit Jahren in keinem guten Zustand mehr. Zusammen mit der Eigenverwaltung Latsch und den beiden Projektanten Helene Fischer und Manfred Pegger wurden mehrere Lokalausweise gemacht. „Anfangs fassten wir eigentlich eine Sanierung ins Auge, doch das stellte sich als sehr kostspielig und aufwändig heraus“, so Andreas Weitgruber, der Vorsitzende der Eigenverwaltung Latsch. Die statischen Schäden durch die freiliegenden Fundamente wären nur mit einem beachtlichen Aufwand zu sanieren gewesen. Auch die Steinmauer an der Außenwand am Böschungsfuß wäre gänzlich zu sichern gewesen. Die erheblichen Feuchtschäden und das undichte Dach erhöhten den Handlungsbedarf, eine Sanierung hätte dem zeitgemäßen Bedarf eines wirtschaftlichen Ablaufes nur teilweise entsprochen. Nach einer eingehenden Untersuchung wurde deshalb der Abbruch und ein Neubau der Alm gut geheißt. Das architektonische Konzept des bestehenden Almgebäudes sollte in seiner gewohnten Eigenart so weit wie möglich erhalten werden, auch die erforderlichen Nebenräume



Die alte Latscher Alm wurde im Jahr 1947 erbaut und war seither ein beliebter Treffpunkt für die Latscherinnen und Latscher.

wurden im einfachen quadratischen Grundriss integriert, damit der einfache Baukörper erhalten bleibt. „Die klaren Strukturen und die einfache Architektur der Latscher Alm wurden bei diesem Projekt übernommen. Wir haben einfach versucht, die Alm wieder so herzustellen wie sie früher war, ein Zweckbau mit einfachen Linien. Unser Ziel war es einfach, dass wir die neue Alm wieder so herstellen, wie sie die Latscherinnen und Latscher kennen, lediglich auf einem neuen technischen Stand und an die heutigen Bedürfnisse angepasst“, betonen die Projektanten Helene Fischer und Manfred Pegger gegenüber dem InfoForum.

Auch was den handwerklichen Aspekt betrifft, so befindet sich die neue Latscher Alm qualitativ auf dem heutigen Standard. Alte handwerkliche Techniken kamen bei der Errichtung der Alm zum Zuge, es wurde nichts industriell hergestellt. Das Erdgeschoss wurde in Steinmauerwerk mit örtlichen Natursteinen errichtet, die Fensterüberleger in Lärche und das Obergeschoss in heimischer Holzbauweise. In das Dachgeschoss gelangt man, wie es typisch für Vinschger Almen ist, über eine Außentreppe aus Holz. Das Innere der Alm besteht mehrheitlich aus Natursteinen und einer Holzverkleidung, wobei wie-

derum heimische Materialien verwendet wurden.

„Der bürokratische Aufwand um ein derartiges Projekt zu realisieren ist wahrhaft kein Zuckerschlecken. Auch der Bau auf 1700 m Meereshöhe war eine Herausforderung, nichts desto trotz sind wir jetzt sehr zufrieden, dass wir nun alles in die Tat umgesetzt haben“, freut sich Andreas Weitgruber. Das Fundament samt Mauerwerk des Erdgeschosses der neu erbauten Alm wurde bereits im Herbst 2013 errichtet. Im letzten Jahr wurden das Obergeschoss und die restliche bauliche Struktur soweit abgeschlossen. Der Innenausbau, d.h. die Einrichtung samt Verlegung des Holzbodens wird nun in diesem Monat fertiggestellt, somit ist eine Bewirtschaftung der Alm bereits in diesem Jahr möglich. Die dazugehörige Ausschreibung für die Verpachtung der Latscher Alm erfolgt ebenfalls in den nächsten Wochen. Die Einweihungsfeier samt Einsegnung ist für den Sommer geplant.

„Di Latscher Olm isch insere Olm“

Die Alm am Latscher Nörderberg hatte bereits vor dem 2. Weltkrieg bestanden, wurde damals aber von einer Lawine



Das gesamte Team für die Errichtung der neuen Latscher Alm; Sitzend von links nach rechts: Josef Kuppelwieser, Klaus Pichler, Armin Gamper, Stefan Pedross, Yannick Raffener, Leo Federspiel, Florian Steiner. Stehend von links nach rechts: Raimund Platzer, Joachim Angerer, Stefan Pinggera, Oskar Strimmer, Emanuel Pauli, Leander Platzgummer, Ausschussmitglied Othmar Rinner, Michael Rainer, Klaus Fleischmann, Werner Raich, Christian Telfser, Hubert Kaserer, Wolfgang Oberdörfer, Christoph Kaserer, Präsident Andreas Weitgruber, Gerhard Janser, Thomas Götsch, Helene Fischer, Werner Kuppelwieser, Manfred Pegger

Folgende Firmen haben bei diesem Projekt mitgewirkt: Planung/Bauleitung Geom. M. Pegger & Geom. H. Fischer, Statik/Sicherheit Baudem OHG Dr. Ing. W. Oberdörfer, Heizung/Sanitärplanung Dr. K. Fleischmann & Dr. G. Janser, Elektroplanung PI Wolfgang Tröger, Baufirma Kuppelwieser KG, Zimmermann Pedross Holzbau GmbH, Spengler/Schlosser Stahlbau Pedross GmbH, Hydrauliker Santec GmbH, Elektriker Gluderer André, Fenster Türen Tischlerei H. Kaserer & Co. OHG, Fliesen Angerer GmbH – Stefan Pinggera, Natursteine Pauli Emanuel & Co OHG, Stubenofen Raimund Platzer, Küchenmöbel Möbel Gerstl,

verschüttet und zerstört. Im Jahre 1947 wurde die Alm daher wieder vollständig aufgebaut und war seither ein beliebter Treffpunkt für viele Erholungssuchende. Die Viehwirtschaft wurde in Latsch in den Jahren 1960 bis 1970 fast zur Gänze von der Obstwirtschaft verdrängt. Auch die Almwirtschaft hat sich seither verändert und wird mittlerweile anders genutzt. Neben der Forst- und Viehwirtschaft gehört bekanntlich nun auch der Almaufschank zu den Aktivitäten einer Alm. „Trotzdem ist die gesamtheitliche Instandhaltung immer noch sehr aufwändig, die Weideflächen für circa 30 Stück Vieh müssen laufend verbessert werden. Die Alm rundet, wenn man so will, unsere bestehende Tätigkeiten ab“, so der Präsident der Eigenverwaltung Latsch.

Seither werden die Latscher Alm, die Pfistradalm und die Bärengrüblalm in Passeier von der Fraktionsverwaltung verwaltet und verpachtet, da sie von den Bauern nicht mehr genutzt und somit für die Landwirte uninteressant geworden sind. Der Besitz der Eigenverwaltung der Bürgerlichen Nutzungsrechte der Fraktion Latsch beträgt Gesamtfläche 1.500 ha, diese setzt sich aus Wald, Weide, unproduktiver Fläche und Obstbau



Alte handwerklichen Techniken kamen bei der Errichtung der Alm zum Zuge, auch heimische Materialien wurden dabei verwendet.

zusammen. Die Erhaltung der Hütten und die Restaurierung der Almen sind neben der Instandhaltung von Wegen, Straßen und Plätzen weitere Vorhaben der Eigenverwaltung Latsch. Seit einigen Jahren betreibt man mit Hilfe eines Knechtes sogar selbst Obstwirtschaft, damit auch das eigene Einkommen aufgebessert wird, das danach natürlich wieder der Allgemeinheit zu Gute kommt. Generell wird versucht diesen großen Betrieb so gut als möglich zu führen und den Reinerlös dann wieder in die Landwirtschaft, in die Vereine oder der Dorfgemeinschaft im Allgemeinen zurückzugeben.

„Di Latscher Olm“, sie bringt uns allen etwas – sei es der Landwirtschaft oder auch der restlichen Bevölkerung. In der Tat wird die neue, alte Latscher Alm wieder ein beliebter Treffpunkt für die Latscherinnen und Latscher werden, suchen die unzähligen Ausgangspunkte durch die neu in Betrieb genommene Liftanlage zur Tarscher Alm speziell für Wanderer doch eigentlich seines gleichen. „Das bestehende Kulturgut zu erhalten war eigentlich unser erster Gedanke bei der Erneuerung der Latscher Alm. Dabei sei allen Beteiligten, die an diesem schönen, aber auch verantwortungsvollen Projekt mitgearbeitet haben, gedankt. Alle Handwerker haben etwa mit großer Begeisterung an der Alm mitgearbeitet. Man hat einfach gemerkt, dass für uns alle die Alm immer noch etwas Besonderes ist. Die Errichtung dieser traditionellen Alm war deshalb schon eine wahre Herzensangelegenheit. Es war uns allen anzumerken dass „di Latscher Olm insere Olm isch“ und sie etwas Heimisches ist und uns allen am Herzen liegt“, so der Präsident der Eigenverwaltung Latsch abschließend.

Rudi Mazagg

InfoVeranstaltungskalender

Veranstaltung	Termin	Zeit	Ort	Veranstalter
Barockmusik an der Jägerorgel	Fr, 22.05.2015	19.00	Spitalkirche	Heimatspflegeverein Latsch
Feier zum Gedenken der Gefallenen des 1. Weltkrieges. Bildpräsentation: Der Kampf um die Trafoier Eiswand	Sa, 23.05.2015	18.00 und 18.45	Pfarrkirche Latsch CulturForum	Schützenkompanie Latsch
Sonntagsmesse mit den Aurelius Sängerknaben aus Calw, kurzes Stehkonzert auf dem Kirchplatz	So, 31.05.2015	10:00	Pfarrkirche	Gemeinde Latsch
Von der Marille zum Golden, Obstbau in der Marktgemeinde Latsch	Fr. 05.06.2014	19:30	CulturForum	Bauernbund Ortsgruppe Latsch

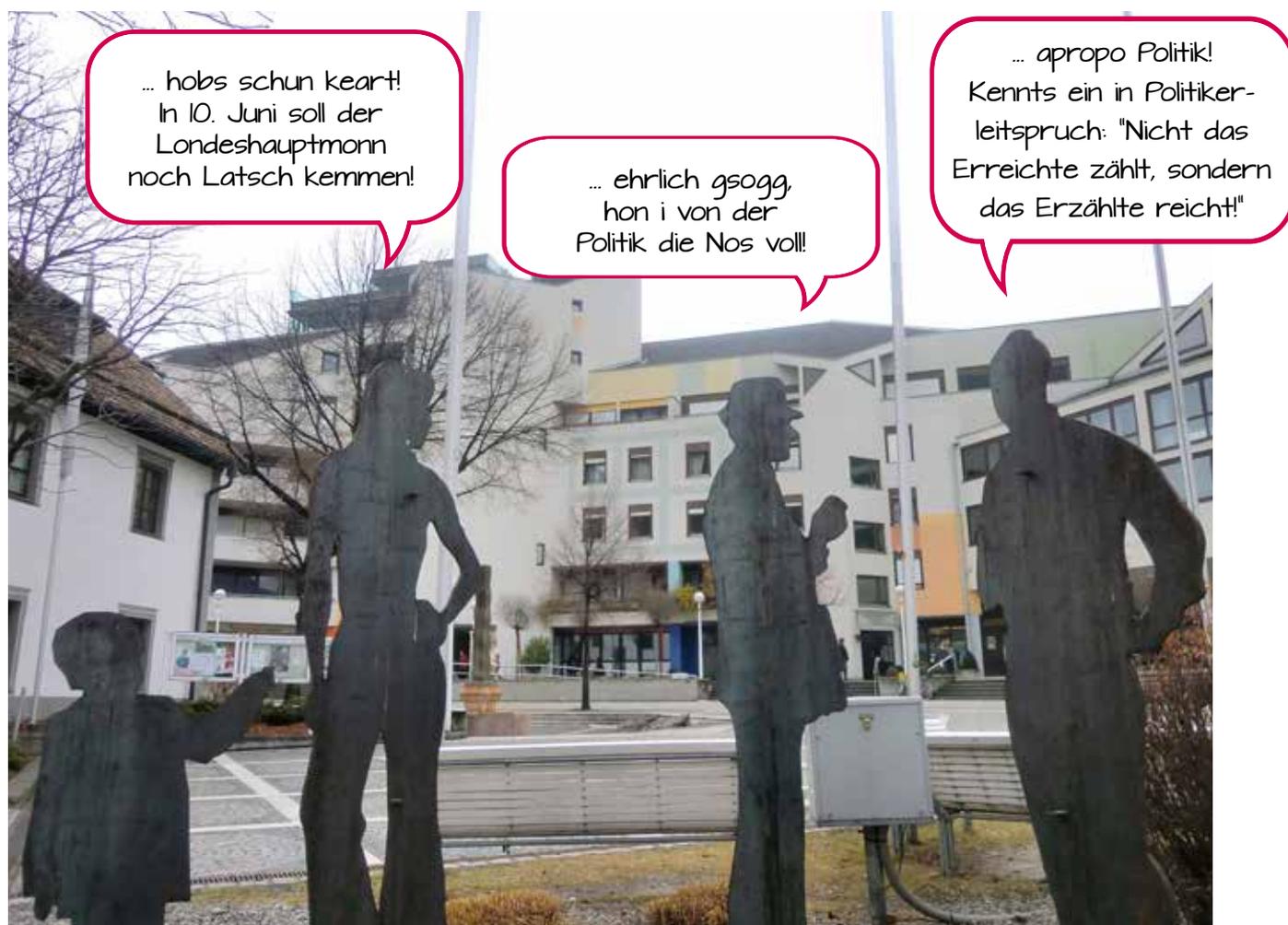
Der InfoVeranstaltungskalender wird aufgrund der Daten des Veranstaltungskalenders der Gemeinde www.gemeinde.latsch.bz.it erstellt. Informieren Sie sich unter der obigen

Webadresse über alle aktuellen Veranstaltungen im Dorf. Der Bildungsausschuss bittet alle Veranstalter seine Veranstaltung ins Netz zu stellen. Für eine Hilfeleistung ste-

hen wir gerne zur Verfügung. Hannes Gamper: Tel. 0473/623288



Die vier Dompfplouderer





Einladung zur BÜRGERVERSAMMLUNG mit dem Landeshauptmann ARNO KOMPATSCHER

am Mittwoch, 10. Juni 2015 mit Beginn um 20.00 Uhr
im CulturForum Latsch



Fit ab 60+

Wassergymnastik ist eine ideale Sportart für Senioren: der Körper wird schonend belastet, da die Bewegungen im Wasser stattfinden und so deutlich erleichtert werden. Vor allem für die Gelenke ist dieser Sport äußerst vorteilhaft. Gezielte Bewegungen bringen das Herz-Kreislauf-System in Schwung, stärken den Bewegungsapparat und halten so den gesamten Körper fit und aktiv. Auch für ungeübte Personen ist diese Sportart im Wasser geeignet, da die Bewegungsabläufe leicht zu erlernen sind und den Körper nicht zu stark belasten. Zudem fördert Wassergymnastik die Beweglichkeit und Koordination älterer Menschen. Ein sehr wichtiger Aspekt ist auch das Gemeinschaftsgefühl und der Spaß, denn Wassergymnastik macht in einer Gruppe wesentlich mehr Freude, als wenn man sie alleine praktiziert. Durch den Wasserwiderstand wird mit verschiedenen Handgeräten und Auftriebshilfen ganz besonders die Gelenk- und



Rückenmuskulatur gekräftigt. Bis zu 28 TeilnehmerInnen führte Bademeister Maurizio in vier Kursen durch den Dienstagvormittag. Alle waren begeistert und viele möchten auch im Herbst

wieder weitermachen. Neueinsteiger sind jederzeit willkommen.

*Margit Hillebrand
KVV Latsch*

Recla

Direktverkauf für Privat und Gastronomie!
Detailgeschäft: Gewerbegebiet 2 Vetzan • Tel. 0473 73 73 52
Öffnungszeiten: Mo.-Fr. von 8-12 und 14-18 Uhr

**Vielfalt mit Qualität.
Erkunden Sie unser Sortiment.**

Speck, Bauchspeck, Kaminwürsten, Aufschnittwürste, Kochschinken, traditionelle Würstchen sowie Frischfleisch vom Schwein, Rind, Kalb und Truthahn

Das Beste zum kleinen Preis!

www.recla.it



Mörderische Heimat



Südtirols Opfer der Schoah wurden während des 2. Weltkriegs verfolgt und deportiert und zwar vorwiegend von einheimischen

Nationalsozialisten. Mörderische Heimat dokumentiert die vielseitigen Äußerungsformen des in Südtirol tief verwurzelten Antisemitismus. Südtirols NS-Opfer hatten ihre Heimat geliebt und wichtige Beiträge in der Medizin, Wirtschaft und im Tourismus geleistet. Das Aufzeigen der Spuren jüdischen Lebens in der Geschichte Südtirols lässt ihnen eine späte Anerkennung zuteilwerden.

Ismaels Orangen



Judith, eine junge Jüdin und der Palästinenser begegnen sich im London der Sechzigerjahre und verlieben sich. Allen Widrigkeiten zum Trotz wagen sie den Schritt in ein neues Leben. Die Vergangenheit holt sie immer wieder ein und belastet die Familie. Eine berührende Familiengeschichte. Der Versuch zwei Welten zu verbinden.

Lady Bag



Der Ausdruck "bag lady" bezieht sich abfällig - auf weibliche Obdachlose. Verwirrt und betrunken, tappt eine vom Leben deutlich ver-

brauchte Frau durch ihren Londoner Kiez. An ihrer Seite die Hündin Elektra. Eines Tages sieht sie ihren Ex-Lover, der verantwortlich für ihren Absturz ist. Eine rasante Geschichte beginnt.

Infos aus der Bibliothek

Sommerlesepreis für Kinder

Wie schon in den letzten Jahren beteiligen wir uns auch heuer wieder an der gemeinsamen Sommerleseaktion der Vinscher Bibliotheken. Eine größere Anzahl an neuen Büchern warteten wieder auf unsere fleißigen Leser und Leserinnen. Kinder zwischen 6 und 11 Jahren können teilnehmen.

Sommerleseaktion „lesamol“ für Jugendliche

Auch diesen Sommer machen wir bei der landesweiten Leseaktion für Jugendliche von 11 bis 16 Jahren mit. Dabei können junge Leute Bücher lesen, online bewerten und viele Preise gewinnen. Wir haben die ausgewählten Bücher angekauft und hoffen, dass sich viele an dieser Aktion beteiligen.

Leseaktionen für Erwachsene

Auch unsere Erwachsenen LeserInnen kommen nicht zu kurz. Sie können sich

am Lesepreis der Vinscher Bibliotheken beteiligen oder auch die Bücher der fünf Finalisten des Franz Tumler Literaturpreises lesen und bei der Vergabe des Publikumspreises mitstimmen.



Wer bei der Bibliothek mit Markus Fritz am 19. Mai in der Bibliothek dabei war, hat sicher seine persönliche Liste mit interessanten Büchern, die er im Laufe des Sommers abarbeiten möchte.

Der Spielenachmittag für Kinder verlagert sich ab Juni von der Bibliothek wieder auf den Spielplatz. Genaue Termine werden noch bekannt gegeben.

Anbieten – Suchen – Tauschen – Verschenken

In der Bibliothek steht dafür eine Pinnwand zur Verfügung.

pohl zimmerei holzbau dachdecker

Zimmerei **POHL** des A. Pohl & Co. KG
 Fax 0473 74 96 07
 Mobil 335 63 700 60
 Mail info@pohl.it

Industriezone 1/a
 39021 Latsch (BZ) www.pohl.it

ATHESIA[®]
KREATIV
 Latsch/Laces

... die Welt ist bunt ...

Hauptplatz 14, Tel. 0473 083 130
 latsch.kreativ@athesia.it
 www.athesiabuch.it

Knofelkeller

Jausenstation Knofelkeller
 St. Medardusweg 34
 39021 Tarsch/Latsch
 Tel. 329 3673703
 0473 623503

Geöffnet von 11.00 - 24.00 Uhr
 Dienstag Abend und Mittwoch Ruhetag

TECINI
 d. Tecini Thomas W. & CO

Goldrain – Möslweg 35
 Tel. + Fax 0473 74 20 89
 Handy 335 841 94 38
 E-Mail: info@tecini.com

Heizung – Sanitär – Solar

Freiwillige Feuerwehr – Einsatz für das Allgemeinwohl



In Südtirol sind derzeit mehr als 13.000 Feuerwehrmänner ehrenamtlich tätig. Insgesamt wurden diese im Jahr 2014 zu fast 10.000 Einsätzen gerufen. Brand, Unfall und Wasserschäden sind die häufigsten Ursachen für das „Ausrücken“ der freiwilligen Männer und mittlerweile auch vieler Feuerwehrfrauen.

Der Obmann der Raiffeisenkasse Latsch Adalbert Linser traf sich kürzlich mit den Kommandanten von Latsch, Tarsch, Goldrain, Morter und Martell.

Herr Linser dankte dabei den vielen Freiwilligen, welche zahlreiche Stunden ihrer Freizeit für das Allgemeinwohl opfern und für die Bürger, egal zu welcher Uhrzeit zur Stelle sind. Dabei übergab er symbolisch die neuen Einsatzhosen, für dessen Ankauf die Raiffeisenkasse Latsch, neben der Gemeinde von Latsch und Martell, einen ansehnlichen Beitrag zur Verfügung stellte. Der Obmann der Raiffeisenkasse lobte das soziale Engagement der Feuerwehr. Es ist schön

in einem Dorf zu leben wo die Mitglieder der Feuerwehr diese Werte leben und ihre Dienste der gesamten Dorfbewölkerung unentgeltlich zur Verfügung stellen. Im Gespräch war man sich einig, bei Raiffeisen und bei der Feuerwehr werden Solidarität groß geschrieben. Der Kommandant der FF Latsch bedankte sich im Namen aller Wehren des lokalen Abschnittes 2 für die Unterstützung und unterstrich die jahrelange gute Zusammenarbeit mit dem örtlichen Kreditinstitut.

Grenzen überwinden: Wirtschaftsvertreterinnen aus Süd- und Nordtirol treffen sich im Vinschgau

Kürzlich trafen sich die Frauen des lvh-Bezirks Vinschgau mit den Kolleginnen der Wirtschaftskammer Landeck im Grenzort Taufers im Münstertal. „Grenzen sind häufig nur auf dem Papier vorhanden, nicht aber in den Köpfen der Menschen“, ist die Bezirksobfrau Rita Egger überzeugt.



Die Welt ist immer stärker vernetzt, grenzüberschreitende Verbindungen werden damit immer wichtiger. In diesem Sinne haben sich die Frauen des lvh-Bezirks Vinschgau – auf Einladung der Bezirksobfrau Rita Egger – kürzlich mit ihren Kolleginnen der Wirtschaftskammer Landeck getroffen. Treffpunkt war ein besonderer Grenzort: Taufers im Münstertal. Die klei-

ne Gemeinde an der Schweizer Grenze ist nicht nur symbolisch ein passender Ort für wirtschaftliche Verbindungen über die Landesgrenzen hinweg, sondern beherbergt auch einige historische Kunstwerke und so manchen Künstler. Einer davon ist Erich Pircher. Er gilt als international anerkannter Bildhauer und Kirchenrestaurator und betreibt in Taufers im Münstertal ein eigenes

Atelier mit Galerie. „Erich Pircher hat uns einen beeindruckenden Einblick in sein künstlerisches und handwerkliches Schaffen ermöglicht“, berichtet Egger. Das Netzwerktreffen fand bei einer typischen Vinschger Marende mit guten Gesprächen über weiterführende Möglichkeiten der wirtschaftlichen Zusammenarbeit einen passenden Rahmen und Ausklang.



Zahlreiche Mitglieder freuen sich über gute Zahlen ihrer Raiffeisenkasse

Vollversammlung der Raiffeisenkasse Latsch

Dorfbank mit guten Bilanzzahlen und viel Engagement für die Anliegen der Dorfgemeinschaft

Trotz anhaltender Banken- und Staatenkrisen und dem damit zusammenhängenden widrigen Wirtschaftsumfeld konnte die Raiffeisenkasse Latsch bei ihrer diesjährigen Vollversammlung, welche am 29. April im Raiffeisensaal des Kulturforum Latsch stattfand, auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2014 zurückblicken. Der Obmann Adalbert Linser ging in seinen Ausführungen auf die globale und lokale volkswirtschaftliche Entwicklung ein. Dabei verwies er auf einen erkennbaren positiven Trend im Bereich des Wirtschaftswachstums und auf die guten Bilanzzahlen der Raiffeisenkasse Latsch. Hinter den positiven Kennzahlen der lokalen Bank steht der Mehrwert, der sich aus den vielen Aktivitäten des Jahres ergibt. Die Raiffeisenkasse Latsch ist ihrem Förderungsauftrag in den Gemeinden Latsch und Martell gefolgt und trägt als Dorfbank wesentlich zur erfolgreichen Entwicklung des lokalen Wirtschaftsraumes bei. Der Obmann Adalbert Linser unterstrich dabei die rege Spenden- und Sponsoringtätigkeit der Raiffeisenkasse Latsch. Dadurch konnten die vielen Vereine, Wirtschaftsverbände und Institutionen mit 410.056 Euro in ihrer Tätigkeit für die Dorfgemeinschaft unterstützt werden. Der Geschäftsführer Josef Ortler präsentierte den zahlreich erschienenen Mitgliedern eine solide und ausge-



Obmann Adalbert Linser bei der Begrüßung der zahlreich erschienen Mitglieder

wogene Bilanz. Das Kundengeschäftsvolumen, bestehend aus den Hauptgeschäftsfeldern Einlagen und Kredite, konnte gesteigert werden. Besonders bemerkenswert ist der hohe Anteil der Ausleihungen gemessen an den Einlagen. Es werden nämlich knapp 90% der Kundeneinlagen in Form von Krediten der lokalen Wirtschaft zugeführt. Somit ist die Raiffeisenkasse Latsch ihrem Auftrag, die örtliche Wirtschaft und die privaten Familien mit Krediten zu versorgen, nachgekommen. Durch die nachhaltige Geschäftspolitik konnte das Eigenkapital neuerlich aufgestockt werden und beträgt nun über 36 Mio. Euro. Dies schafft Sicherheit für die Mitglieder und Kunden unserer Genossenschaftsbank. Anschließend lud der Obmann alle anwesenden Mitglieder zum gemeinsamen Abendessen ein. Wie bereits in den letzten Jahren verwöhnte ein Team der örtlichen Gastronomie die Mitglieder mit kulinarischen Köstlichkeiten.



Aufsichtsratsvorsitzender Roman Gabl bei seinen Ausführungen

Die vielen Helferinnen und Helfer der verschiedensten Vereine trugen mit dazu bei, dass die Vollversammlung 2015 wieder als ein gelungenes Mitgliederfest ihren Ausklang fand. Für die sichere Heimfahrt wurde ein Busservice zur Verfügung gestellt.



Direktor Josef Ortler präsentiert und kommentiert die Bilanz 2014

Sei du selbst die Veränderung, die du dir für diese Welt wünschst!

Die 5. Frühjahrstagung der Jugenddienste zum Thema Work-Life-Balance fand auf der Haselburg in Bozen statt.

Rund 45 Fachkräfte der Jugenddienste trafen sich bei der 5. Frühjahrstagung der Jugenddienste Südtirols, welche von der Arbeitsgemeinschaft der Jugenddienste organisiert wurde und auf der Haselburg in Bozen stattfand. Im Mittelpunkt stand das Thema "Work-Life-Balance".

Die Jugenddienst-Mitarbeitenden sind in ihrem beruflichen Alltag vielfältigen Herausforderungen und Anforderungen ausgesetzt. Sie sind Dorfmanager, Impulsgeber, sie begleiten und unterstützen junge Menschen, beraten, setzen Entwicklungsprozesse in Gang, initiieren Projekte, kooperieren und vieles mehr. Wie ist das alles zu schaffen? Wie hoch ist der Stress und die Belastung für die einzelnen Fachkräfte? Wie und wann schaffen es die Fachkräfte aus den Jugenddiensten, sich von ihrem Berufsalltag zu erholen bzw. sich abzugrenzen? Die 5. landesweite Frühjahrstagung der Jugenddienste wurde von der Arbeitsgemeinschaft der Jugenddienste (AGJD), dem Dachverband der 20 Jugenddienste organisiert und rund 45 Mitarbeitende der Jugenddienste sind der Einladung zum Thema "Work-Life-Balance" gefolgt. Work-Life-Balance ist die intelligente Verzahnung von Arbeits- und Privatleben und zielt auf eine erfolgreiche Berufsbiographie unter Rücksichtnahme auf private, soziale, kulturelle und gesundheitliche Erfordernisse. Im ersten Teil referierte Georg Reider vom Zentrum Tau zu den zentralen Aspekten des Konzeptes „Work – Life – Balance“, im zweiten Teil, der eher praktisch ausgerichtet war, wurden Anregungen und Möglichkeiten zur Realisierung des Konzeptes im beruflichen und privaten Alltag bewusst gemacht.

Die Pausen boten die Möglichkeit, das Thema in lockerer Atmosphäre weiter zu vertiefen, über Abgrenzung, Erreichbarkeit, vollen Terminkalender, das richtige Maß an Dingen zu plaudern, die Pausen



TeilnehmerInnen der Frühjahrstagung der Jugenddienste

boten jedoch auch die Möglichkeit, neue Impulse zu bekommen oder gemeinsam Ideen und Projekte zu entwickeln.

„Meist sind wir getrieben von Stress und Hektik, wir fragen im Alltagsstress und bei Projekten oft nach dem Was und Wie, aber selten nach dem Warum und Wozu. Wir sind getrieben von Aufgaben, die dringend zu erledigen sind – fragen uns aber zu wenig oft, was ist wirklich wesentlich.“

Gerade dann, wenn der Druck steigt, ist die Balance zwischen Arbeit, Gesundheit, Beziehung und Sinn bzw. Spiritualität wichtig. M. Ghandi sagte „Sei du selbst die Veränderung, die du dir für diese Welt wünschst!“ – es liegt an uns, aus dem Hamsterrad auszubrechen und die Prioritäten dort zu setzen, wo sie für uns wichtig sind.

Karlheinz Malojer, der Geschäftsführer der Jugenddienste, und Klaus Nothdurfter, Direktor des Amtes für Jugendarbeit, verabschiedeten am Ende der Frühjahrstagung die Mitarbeitenden der Jugenddienste.

Information zu uns: Die Arbeitsgemeinschaft der Jugenddienste (AGJD) ist der Zusammenschluss der 18 Jugenddienste Südtirols, des Nëus Jëuni Gherdëina und des Jugendbüros Passeier: Unser zen-

trales Anliegen ist, diese Einrichtungen in ihrer Tätigkeit zu unterstützen. Wir verbinden die Jugenddienste zu einem landesweiten Netzwerk.

Die Jugenddienste Südtirols als Fachstellen zur Förderung der Jugendarbeit verstehen sich als Motor von Prozessen in der Regionalentwicklung im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit. Die Jugenddienste fördern (begleiten) die Kinder- und Jugendarbeit subsidiär und partizipativ. Die Jugenddienste sind somit Ansprechpartner für alle AkteurInnen, welche in der soziokulturellen, bildungsmäßigen und freizeitorientierten Jugendarbeit tätig sind. Bei den AkteurInnen handelt es sich um ehrenamtlich, freiwillig, hauptamtlich oder beruflich tätige VerantwortungsträgerInnen.

Die Jugenddienste tragen jeden Tag ein Stückchen dazu bei, um folgender Vision näher zu kommen:

Die gemeinsame Vision der Jugenddienste ist es, dass junge Menschen sich zu mündigen Persönlichkeiten entwickeln, deren zunehmende Selbstbestimmung und soziale Haltung sich im verantwortungsbewussten Handeln in der Gesellschaft widerspiegeln.

Mehr Infos unter: www.jugenddienst.it

„Haben Strukturen, wovon andere nur träumen“

Zu einem Wechsel ist es beim Tourismusverein Latsch-Martell gekommen. Der Tarscher Roman Schwienbacher löste den Marteller Günther Pircher ab. Das InfoForum hat mit dem neuen Tourismus-Boss gesprochen.

InfoForum: Warum der Wechsel, warum Sie?

Roman Schwienbacher: Warum kein Wechsel? Ein Wechsel muss nicht bedeuten, dass die vorherige Verwaltung, in der ich ja auch als Vizepräsident dabei war, nicht gut gearbeitet hat. Im Gegenteil, ich bin der Meinung, dass der Tourismusverein unter Günther Pircher und dem nun beinahe wieder identischen Vorstand viel erreicht hat. Besonders im vergangenen Jahr haben wir mit dem Ankauf der Liftanlagen und Gebäuden der Tarscher Alm gezeigt, was wir im Tourismus brauchen. Bei der Vorstandswahl hatte ich am meisten Stimmen, eine mehr als mein Vorgänger Günther Pircher und zwei mehr als Martin Pirhofer. Bei einer Wahl sollte man auch auswählen können und weil ich öfter schon darauf angesprochen wurde, warum ich nicht Präsident mache, habe ich mich der Wahl gestellt.

Der Wechsel soll nicht reibungslos von statten gegangen sein.....

Wenn zwei Kandidaten antreten und Stimmgleichheit herrscht, ist es ganz normal, dass es, wenn keiner zurückzieht, mit einem Wahlgang nicht getan ist. Zumal es ein offenes Geheimnis ist, dass es in Latsch zwei Gruppierungen gibt, die sich nicht immer einig sind und somit jeder von uns beiden Kandidaten irgendwo zugeordnet wurde. Zum Glück haben wir es aber immer geschafft, im richtigen Moment Einigkeit zu zeigen und werden das auch in Zukunft schaffen.

Es sollen mehr Nächtigungen erzielt werden. Wie gehen Sie das an?

Der Präsident alleine ist sicher nicht imstande die Nächtigungen zu steigern, da gehört wesentlich mehr dazu. Ein wichtiger Schritt in diese Richtung ist



Roman Schwienbacher

sicherlich der schon erwähnte Erwerb der Liftanlagen, denn damit steigern wir die Attraktivität unseres Wandergebietes und können auch für Mountainbiker eine zusätzliche Aufstiegsanlage anbieten und den Sonnenberg etwas entlasten. Es gilt nun die Zusammenarbeit mit Vinschgau-Marketing zu intensivieren.

Wir haben im Vorstand genug fähige Leute die sich mit der Materie auskennen, sie sind nun gefordert und sollen in Arbeitsgruppen in Zusammenarbeit mit Vinschgau-Marketing eine Art Strategieplan ausarbeiten wie wir zielorientierter Werbung machen kön-

nen. Nicht vom Tisch ist für mich auch das Thema eines Marketing Experten, Eventmanager - oder wie auch immer die Bezeichnung dann lautet - der uns hilft, unsere Ferienregion, Sportanlagen, Aufstiegsanlagen, Produkte aus eigener Herstellung bzw. alles was wir zu bieten haben, bekannter zu machen und besser zu vermarkten. Die Kosten für eine solche Kraft sind sicher nicht ohne und können nicht vom Tourismusverein alleine getragen werden. Dazu braucht es Interesse und die Zusammenarbeit aller Betroffenen.

Was sind die Ziele? Kurz-, mittel- und langfristig?

Kurzfristig, Aufgabenbereiche definieren und aufteilen. Mittelfristig, Ausbau der Wander- und Mountainbikewege, es gibt da einige Problemstellen sowohl am Sonnen- als auch am Nörderberg, wo dringend etwas getan werden muss. Zudem braucht es ein Gesamtkonzept für die Tarscher- und Latscher Alm. Eine Mountainbikestrecke von der Tarscher Alm bis zur Talstation haben wir schon ins Auge gefasst, wenn diese attraktiv gestaltet wird, können wir die Wanderwege entlasten und den Anforderungen von Wanderern und Mountainbikern gerecht werden. Dasselbe gilt für den Sonnenberg, auch dort sind Verbesserungen nötig. Im Prinzip kann man sagen, dass die Strecken so gestaltet werden müssen, dass jeder seinen Spaß



Bei Wanderern und Bikern beliebt- Der Vinschger Sonnenberg

hat, egal ob Anfänger oder erfahrener Biker. Der Großteil unserer Gäste ist auf den bestehenden Strecken überfordert, man muss bedenken, dass auch Familien, Eltern mit Kindern unterwegs sind. Von absoluter Wichtigkeit sind für unsere Ferienregion Events, in dieser Richtung haben wir noch Potenzial. Martell hat bis auf das Erdbeerfest und den Almadtrieb, Events hauptsächlich im Winter. Bei Latsch ist das Gegenteil der Fall. Hier findet alles, bis auf winterliche Rodelveranstaltungen, im Frühjahr statt. Da haben wir sicher noch die Möglichkeit, das ein oder andere Event an Land zu ziehen. Langfristig hoffe ich natürlich, dass es uns gelingt die Nächtigungszahlen zu halten, bzw. zu steigern.

Welches Potential hat der Tourismus in Latsch bzw. im Vinschgau?

Ich bin der Meinung, dass Latsch-Martell und der Vinschgau ein enormes Potential haben. Wir haben Strukturen von denen andere nur träumen. Was Latsch-Martell betrifft, haben wir außer Ski Alpin alles, was ein Aktivurlauber wünscht. Der Nationalpark ist aus touristischer Sicht eine enorme Aufwertung, man unterschätzt völlig, was es für einen Stadtmenschen bedeutet, wenn er mit einem Nationalparkaufseher unterwegs ist, Fragen stellen und Wild beobachten kann. Wenn wir auch ständig über das Wetter schimpfen, so ist es gerade das Wetter, das viele Urlauber in den Vinschgau lockt. Das einzige was uns fehlt ist der Bekanntheitsgrad. In dieser Hinsicht wurde zwar durch Vinschgau-Marketing in letzter Zeit schon viel erreicht, aber daran müssen wir weiter arbeiten.



Ein Meilenstein - Die Aufstiegsanlagen bei der Tarscher Alm wurden im vergangenen Jahr vom Tourismusverein erworben.

immer wieder gern

immer wieder gern

**Hoangart
Csungan
Gopieft
Tonzt**

Wann: Freitag 05. Juni 2015
Wo: Bierkeller in Latsch
um: um 20.00 Uhr

Bierkeller
TVM
Autonome Provinz Bozen - Bereich Deutsche und Ladinitische Musikschulen
Muskhule Unterer Vinschgau
Adressgemeinschaft VOLKSTANZ in Südtirol
Bildungsausschuss Latsch

Garage Rinner

NEU: Täglich Hauptuntersuchung

Montag – Samstag in Ihrem Revisionszentrum für Auto, Zweirad (Scooter/ Motorrad) & Dreirad

Bitte um Terminvereinbarung unter Tel. 0473 742 081

www.garage-rinner.it



Foto: Tappener AG



Höhenmeter	Dauer
400 hm	3 Std.

IN DEN BERGEN

Künstler am Waal: Vom Raut- über den Neu- zum Raminiwaal

Den Vinschgern wird seit jeher Kreativität nachgesagt. Kreativ waren sie einst bei der Beschaffung von Wasser für ihre trockenen Wiesen und Äcker, so entstanden die Wasserwaale. Heute werden die Wege zumeist nur noch von Wanderern begangen, früher absolvierten die Waaler dort ihre Kontrollgänge. Wohl aus Zeitvertreib ritzen sie Jahreszahlen und Namen in die Felswand, wie beispielsweise am Neuwaal. Den Raminiwaal verschönern seit Jahren die Pensionisten Jakob Braun und Johann Veuhoff. Gleich ob historische Felszeichnungen oder skurrile Objekte, beides lädt zum Verweilen und zum Schmunzeln ein.

Wegverlauf: Vom Kulturhaus in Morter zum Wetterkreuz und entlang des Rautwaales, am Taleingang von Martell, auf der anderen Talseite zum Schloss Obermontani und über den Neuwaal bis oberhalb des Eisstadions Latsch und über den Jägersteig zum Speicherbecken. Danach über eine Brücke zum Raminiwaal in Tarsch. Rückweg durch die Obstwiesen (Nr. 1) hinab nach Latsch.

Hinweis: Die Wanderung kann beim Schloss Obermontani sowie am Eisstadion Latsch abgekürzt werden

Hafner: „Jetzt Ofen-Check durchführen“

Besonders nach heizintensiven Wintermonaten sollten Holzheizungen von Fachleuten kontrolliert werden. Um Verpuffungen auf Grund verstopfter Rauchgaszüge oder Rauchgasaustritte bei Fugen, Sprüngen und schadhafte Dichtungen beim nächsten Einheizen zu vermeiden, bieten die Hafner im lvh den Ofencheck an.

Stichprobenartige Erhebungen des Landes haben festgestellt, dass über 15 Prozent der laufenden Holzheizungen in einem mangelhaften Zustand sind. Solche Öfen können gefährlich für die Gesundheit sein, sie schädigen die Umwelt und den Kamin. Die Berufsgemeinschaft der Hafner hat deshalb die Initiative Ofen-Check gestartet. „Wie Fassade, Dach und jede Anlage rund ums Haus, bedürfen auch Öfen und Herde regelmäßiger Kontrollen und Wartungen. Nur so bleiben sie wertbeständig und sicher“, betont der Obmann der Hafner im lvh Stefan Theil.



Die Überprüfung von Heizgaszügen, Fugen, Dichtungen, Inspektionsöffnungen und Anschlussstücken wird vom Hafnermeister dringend empfohlen und soll alle drei bis fünf Jahre durchgeführt werden. „Dies ist leider selten der Fall. Vielfach zirkuliert die falsche Meinung, dass eine Heizanlage, die schon seit Jahrzehnten tadellos funktioniert, keine Kontrolle benötigt und der Hafner wird erst dann gerufen, wenn nichts mehr geht“, so Theil. Beim periodischen Ofen-Check prüft der geschulte Fachmann die Verbrennungsqualität sowie Brennstoff und



Brennstoffmenge. Dieser Dienst sorgt für Sicherheit und schont langfristig die Geldtasche und die Umwelt. Alle Informationen sind unter www.ofencheck.lvh.it zu finden. Damit die Bürger sicher und beruhigt der nächsten Heizsaison entgegensehen können.

Karatesport in Latsch macht Sommerpause!

Auf diesem Wege möchten sich die Kinder und Eltern der Karategruppe von Latsch beim ASV Latsch bedanken, besonders aber bei den Trainern Pedross Stefan, Waldner Stefan, Vent Erwin, Pegger Martin und allen Mitwirkenden, die durch ihren freiwilligen Einsatz uns Kinder das Training ermöglichen.



Wir freuen uns wieder im Herbst mit euch trainieren zu dürfen.

Am **Samstag, 13. Juni**, findet von 10.00 bis 16.00 Uhr ein **Flohmarkt in Tarsch** statt.

GERSTL Einrichtungsstudio

Kochen
Wohnen
Schlafen

www.gerstl.it

Pedross Energy

Die Kraft aus Holz.
Natürlich. Nachwachsend. Nachhaltig.
www.pedross.com

PEDROSS
Briketts - Fernwärme - Strom

HARRY'S TANKSTELLE gpl

WIR bieten unseren Kunden:

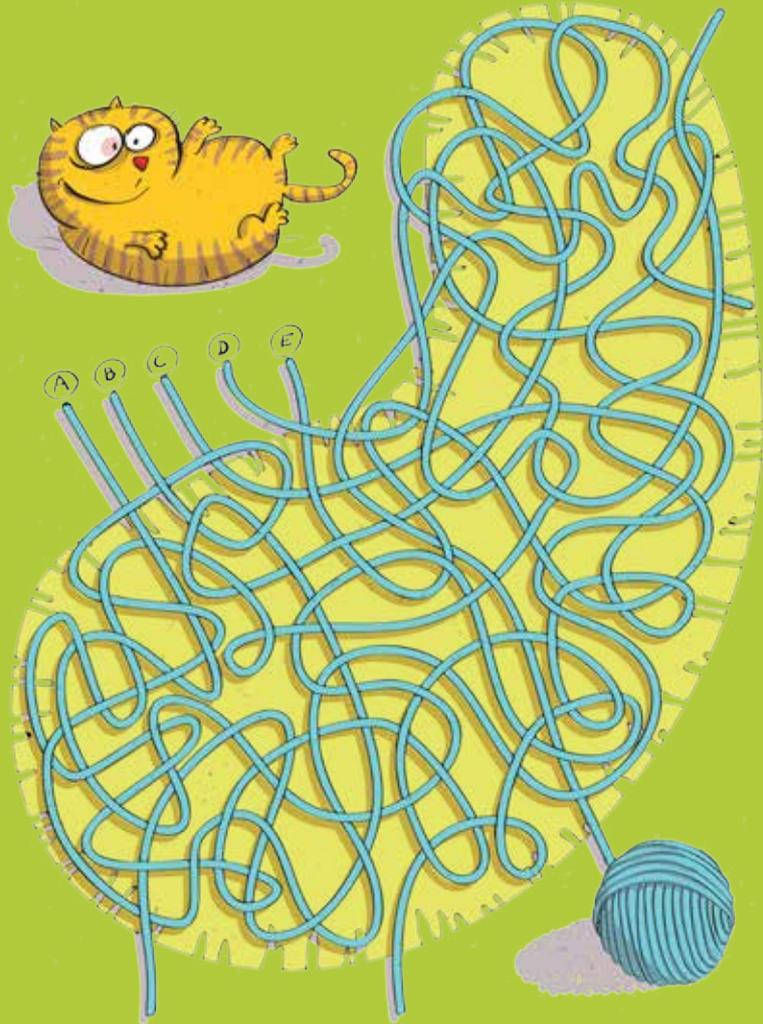
- Self Wash
- Auto- und Reifenservice
- Verkaufsstelle für Hausgas
- Handywertkarten
- Österreichische Vignette

Reichsstr. 2 • Latsch
Tel./Fax 0473 720927

Die Kinderseite

Was für
ein durch-
einander!

Hilf Kater Paul an das
Wollknäuel zu kommen!



Total witzig!



Daniela", fragt der Lehrer, "nehmen wir an, deine Mutter kauft sich ein Paar Schuhe für 130 Euro, dein Bruder ein Paar für 75 Euro und du ein Paar für 37 Euro. Was gibt das?" - "Krach mit Papa!

Warum können Fische eigentlich nicht sprechen, Mami?" - „Komische Frage, sprich du mal, wenn dein Kopf unter Wasser ist!

Freunde fürs Leben



Unter diesem Motto fand die Gästeehrung von Familie Günther und Cornelia Roch statt.

Auch die Schwester von Cornelia war dieses Jahr mit dabei. Bereits seit 35 Jahren kommen sie nach Latsch in das



Appartement Lacus zu Erika Gamper und ihrer Familie.

„Sui hobm insare Kindr aufwochn gsehn und miar ihrigs“, sagt Erika. So viele Jahre verbinden und das 35-jäh-

rige Jubiläum wurde bei einem Abendessen im Hotel Vermoi gebührend gefeiert. Der HGV-Präsident Herr Rinner Thomas überreichte ein Südtiroler Spezialitäten Körbchen, zusammen mit einer Urkunde für die langjährige Treue.



SESSELLIFT TARSCHER ALM *** SAISONKARTE 2015 ***

Vorverkauf im Tourismusbüro Latsch
bis 30.06.2015 zum Preis von Euro 99,00
(Passfoto erforderlich)

www.bergbahnen-latsch.com

Schweitzer
GETRÄNKE - LATSCH
Die Freude am Durst

Abholmarkt
Getränkeliieferant
I-39021 Latsch
Industriezone 2
Tel. 0473 623228
Fax 0473 623239

WEINE - LIKÖRE - BIERE - VERSCHIEDENE GETRÄNKE
info@schweitzer-getraenke.it www.schweitzer-getraenke.it

**BAU-
UNTERNEHMEN
LATSCH
G.M.B.H.**

Latsch
Industriezone 8 - Tel. 0473 623 277

- Ausführung sämtlicher Baumeisterarbeiten
- Produktion und Lieferung von Fertigbeton und Polystyrollbeton

Elektro - Steuer - Alarm - Eibanlagen
des Tumler Markus
GmbH

ELETEC
Service rund um die 24h

- Photovoltaikanlagen
- Elektro • Alarm- und Brandmeldeanlagen
- TV • Staubsaugeranlagen
- EIB-Systeme für Haushalte und Industrie
- Tore aller Art

EIB PARTNER **KNX**

Möslweg 17 - 39020 Goldrain
Tel. 0473 740021 Fax 0473 740421 335/8156061
www.eletec.bz.it - info@eletec.bz.it

Aktiv Sommer – das Ferienprogramm in Schloss Goldrain

Wollt ihr Spaß haben, spannende und ereignisreiche Ferientage erleben und dazu noch etwas erlernen? Langeweile in den Ferien? Das muss nicht sein! Das neue, abwechslungsreiche und kunterbunte Ferien- und Freizeitprogramm im Bildungshaus Schloss Goldrain lässt keine Langeweile aufkommen und bietet Kindern und Jugendlichen zahlreiche Möglichkeiten, die Ferien sinnvoll und erlebnisreich zu gestalten.

Das vielfältige Programm reicht auch heuer wieder von Reiten, Tanzen, Malen, Töpfern und Kochen über Foto-, Glas-, Näh- und Schmuckwerkstätten bis hin zu Roboter bauen und kreativem Zirkustheater. Aber auch Abenteuer und Spaß kommen nicht zu kurz: bei der „Schloss-Erlebnis-Woche“, der „Goldrainer Natur-Erlebnis-Woche“ und beim 7-tägigen „Excalibur-Leben wie im Mittelalter“ können Mädchen und Buben

sich wie Ritter und Burgfräuleins im Schloss fühlen. Jedes Jahr beliebt sind auch die Italienischkurse „Insieme facciamo teatro“, in denen die italienische Sprache spielerisch erlernt wird. Aber auch wichtige Themen für Jugendliche wie Erwachsenwerden, Liebe und Sexualität und ein Selbstbehauptungstraining für Mädchen werden wie immer unter fachkundiger pädagogischer Betreuung in speziellen Workshops behandelt. Neben vielen bereits bekannten und beliebten Kursen wurde heuer unser Programm durch Bogenschießen und spannende Alpine Erlebnistage mit der Alpenschule „Feel the Mountains“ erweitert.

Genauer ist in der neuen Broschüre **Sommer Aktiv 2015** nachzulesen bzw. unter www.schloss-goldrain.com. Nähere Informationen gibt es auch direkt im Bildungshaus Schloss Goldrain: Tel. 0473 74 24 33.



Kinder und Jugendliche der Gemeinde Latsch erhalten eine Ermäßigung von 7,00 €/Tag für halbtägige und 14,00 €/Tag für ganztägige Veranstaltungen.

Anne Rainer

Arzbach (B.Tölz)/Latsch

Hochzeit Sonja und Michl 28.03.15



Für diese echte langjährige Freundschaft, aber vor allem für diese perfekt gelungene Showeinlage bei unserer Hochzeit möchten wir uns ganz ganz herzlich bedanken bei unseren Freunden Manni – Medey – Rolli – Werner und Urban.

Einen großen Dank auch an unseren lieben Freund Klaus, der immer zur Stelle ist.

*Herzlichst
Die Brautfamilie mit
Sonja u. Michl*

Raiffeisenkasse unterstützt Bildungshaus Schloss Goldrain

Das Bildungshaus Schloss Goldrain kann auch im abgelaufenen Jahr auf eine rege Bildungstätigkeit und steigende Besucherzahlen vorwiegend aus dem Vinschgau verweisen. Unlängst trafen sich die Verantwortlichen des Bildungshauses Schloss Goldrain, Obmann Ernst Steinkeller und die Geschäftsführerin Claudia Santer mit dem Obmann der Raiffeisenkasse Latsch, Adalbert Linser und dem Direktor Josef Ortler zu einem Gespräch. Man unterhielt sich über das vergangene Bildungsjahr, laufende Projekte und Ziele für die Zukunft. Dabei wurde auch der verfallene Werbevertrag für ein weiteres Jahr verlängert und die seit Jahren bestehende und nachhaltige Zusammenarbeit gefestigt. Mit Raiffeisen steht dem Bildungshaus ein starker und verlässlicher Partner zur Seite, so der Obmann des Bildungshauses im Gespräch. Raiffeisen misst der Aus- und Weiterbildung seit jeher einen wichtigen Stellenwert bei. Das Bildungshaus Schloss Goldrain, so der Obmann der Raiffeisenkasse Latsch, stellt eine für



V.l.n.r.: Zufrieden mit dem Abschluss des Sponsoringvertrages - Raikadirektor Josef Ortler mit den Vertretern des Bildungshauses Schloss Goldrain, Obmann Ernst Steinkeller und Direktorin Claudia Santer sowie Raikaobmann Adalbert Linser

den Vinschgau bedeutende Institution dar. Im Schloss Goldrain begegnen sich Bildung und Kultur in einer ganz besonderen Atmosphäre. Allen Anwesenden wurde während des Treffens klar, dass eine Investition in Wissen, egal in welcher Art, immer gut angelegtes Geld ist und diese Förderung den Prinzipien von Raiffeisen entspricht.

Osterkonzert der Musikkapelle Tarsch

Wie schon in den vergangenen Jahren, hat auch heuer die Musikkapelle Tarsch am Ostersonntag zu ihrem traditionellen Konzert geladen. Im vollbesetzten Vereinshaus Sigmund Angerer bot sie dem Konzertpublikum ein abwechslungsreiches Programm. Mit dem populärsten und meistgespielten deutschen Marsch „Alte Kammeraden“ von Carl Theike hat die Musikkapelle den Konzertabend eröffnet. Weiter ging es dann mit dem Walzer „Rosen aus dem Süden“ von Johann Strauss Sohn. Darauf folgte die „Commemoration Overture“ von Robert Sheldon. Robert Sheldon ist einer der meistgespielten Komponisten der heutigen Blasmusik, und aus diesem Grund wählte der Kapellmeister Benjamin Blaas dieses Stück auch für seine Musikkapelle aus. Vor der Pause hörte das Publikum noch das Stück „Virginia“ von dem niederländischen Komponisten Jacob de Haan. Virginia ist ein amerikanischer Staat, welcher auf der Landkarte aussieht wie ein etwas schief geratenes Dreieck. Genau diese Form schlägt sich bildhaft in der Komposition nieder und beleuchtet den Staat aus verschiedenen Blickwinkeln die für Virginia von großer Bedeutung waren. Nach der Pause ging es dann schwungvoll weiter, mit der Musik von Queen und Genesis und dem Stück „Symphonic Rock“. In diesem Stück bekam das Publikum sehr bekannte Lieder beider Rockgruppen zu hören. Weiter ging es dann mit der „Süd-Hymne“ von Samuel Hazo. Dieses Stück spielt in einer wunderschönen Umgebung und ähnelt einem südlichen Volkslied. Mit dem Stück „Lilo & Stich“ des niederländischen Komponisten Peter Kleine



Schaars beendete die Musikkapelle den Konzertabend. Darin bekam das Publikum eine reizvolle Auswahl aus dem goldenen Repertoire von Elvis zu hören. Es war ein sehr gelungener Konzertabend, und wie schon zu Beginn des Konzertes gesagt wurde: „Es ist nicht erforderlich, Musik zu verstehen. Man braucht sie nur zu genießen“, traf auf den musikalisch Abend zu und hat den Ostersonntag besonders ausklingen lassen. Das Osterkonzert bot dem Obmann auch Anlass zwei neue Mitglieder vorzustellen; es sind dies Kuppelwieser Richard am Tenorhorn und Pohl Johannes am Horn. Weiters überreichte der Obmann Kuppelwieser Josef

dem Kapellmeister Benjamin Blaas als Anerkennung und Dank einen Blumenstrauß sowie auch der Marketenderin und Sprecherin Petra Gamper. Zudem bot das Osterkonzert noch Anlass für eine Instrumentenübergabe von Seiten der Raiffeisenkasse Latsch an die Jungmusikantin Rinner Katharina. An dieser Stelle gilt der Raiffeisenkasse Latsch nochmals ein großer Dank.



Einladung

Der Kirchenchor St. Michael Tarsch bietet
am Pfingstsonntag, den 24. Mai 2015,
nach dem Gottesdienst um ca. 9.30 Uhr vor
dem Widum Getränke, Weißwürste
selbstgemachte Kuchen, Krapfen und Kaffee
an.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen.
Der Kirchenchor St. Michael Tarsch



 **Raiffeisen** Meine Bank

Bewerbsgruppe Latsch auch 2015 beim Kuppelbewerb in Kastelbell wieder die Besten im Lande

Am Samstag, 25.04.2015 fand in Kastelbell der Parallelkuppelbewerb Championscup statt. Unter den insgesamt 59 Bewertungsgruppen aus Südtirol, Österreich und Trentino nahmen auch die Bewertungsgruppen der Latscher Wehr mit insgesamt 4 Gruppen teil.

In der Ausscheidung holte sich die Gruppe Latsch 1 mit einer hervorragenden Zeit in den Kategorien Bronze und Silber jeweils den 1. Platz.

Die Gruppe Latsch 3 erreichte ebenso eine sehr gute Zeit und konnte sich nach der Ausscheidung auf den vorderen Rängen, der insgesamt 16 qualifizierten Gruppen platzieren.

In den Finalrunden konnte sich die Gruppe Latsch 1 den 3. Platz sichern. Die Trophäe aus Göflaner Marmor holte sich die Gruppe aus St. Martin im Mühlkreis 2 aus Oberösterreich, welche in den letzten Tagen vor dem



Die Gruppen Latsch 1 und Latsch 2

Kuppelbewerb bei uns in Latsch ihr Training absolvierte.

viel Erfolg für die weiteren Bewerbe in diesem Jahr.

Wir wünschen unseren Bewertungsgruppen weiterhin guten Teamgeist und

*Nadine Kupperion
FF Latsch*

Heimatspflegeverein Latsch

Vorbildliche Sanierung

Dem Heimatspflegeverein Latsch ist es seit jeher ein Anliegen alte Gebäude so zu sanieren, dass der ursprüngliche Charakter erhalten bleibt. Deshalb ist es besonders hervorzuheben, wenn dies auf nicht unter Denkmalschutz stehende Gebäude zutrifft.

Nachdem bereits Josef Wielander vom Mitterhof in Latsch eine Urkunde des Heimatspflegevereins Latsch überreicht wurde, konnte auch Gerd Platzer vom Riescherhof in Morter eine Urkunde vom Obmann des HPV, Joachim Schwarz, entgegennehmen.

Beide sanierten ihre Gebäude auf vorbildliche Art und Weise. Familie Platzer zeigte sich überrascht und dankbar über den Erhalt der Urkunde und lud als Dank zu einer Marende im Garten des Riescherhofs ein. Die Urkunden wurden von Lukas Pirhofer



Walzl entworfen und vom Verbandsobmann Dr. Peter Ortner sowie vom

Obmann des Heimatspflegevereins Latsch unterschrieben.



Jugendcafé „Chillout“ Latsch

Fahrt nach Gardaland



Am Samstag den 11. April war es wieder so weit, die alljährliche Fahrt nach Gardaland stand an. Wir trafen uns alle um 7.00 Uhr an der Bushaltestelle in Latsch, von dort aus ging es weiter Richtung Gardasee. Wegen des schönen Wetters war die Vorfreu-

de auf das bevorstehende Abenteuer groß. Insgesamt nahmen 260 Jugendliche aus verschiedenen Jugendtreffs aus ganz Vinschgau an der Gardalandreise teil. Um 10 Uhr kamen wir an und es stand ein spannender Tag bevor. Raptor, Blue Tornado, 4D

Kino, Mad House, Magic Kingdom waren nur einige Highlights des Tages. Um 17.00 Uhr fuhren wir gemeinsam zurück Richtung Latsch. Das Chillout Team freut sich schon auf viele weitere Ausflüge und gemeinsame Aktionen im Jugendcafé.



Dienstag	02.Juni
Mittwoch	03.Juni
Donnerstag	04.Juni
Freitag	05.Juni
Samstag	06.Juni

Mittwoch	10.Juni
----------	---------

Dienstag	16.Juni
Mittwoch	17.Juni
Donnerstag	18.Juni
Samstag	20.Juni

Dienstag	23.Juni
Mittwoch	24.Juni
Donnerstag	25.Juni
Freitag	26.Juni
Samstag	27.Juni

Dienstag	30.Juni
----------	---------

Jede Woche Gratis Nudelkochen

Grillabend 05. und 27. Juni

Calcetto Turnier 20. Juni

Öffnungszeiten

Di. 16.00 - 19.00 Uhr
Mi. 15.00 - 19.00 Uhr
Do. 16.00 - 19.00 Uhr
Fr. 15.00 - 21.00 Uhr
Sa. 14.00 - 21.00 Uhr

Phone Simon: 346 37 18 597
Phone Christian: 388 78 85 077
Marktstr. 8, 39021 Latsch
mittelvinschgau@jugendtreff.bz

SERVICE-SEITE



Ansuchen um ordentlichen Jahresbeitrag

Die Gemeindeverwaltung Latsch gibt bekannt, dass alle Vereine und Verbände ihr Ansuchen um ordentlichen Jahresbeitrag bis innerhalb **31.07.2015** im Protokollamt der Gemeinde Latsch einreichen können.

Wichtig: es werden nur Ansuchen auf eigenen Vordrucken (siehe Gemeindehomepage unter Formulare) berücksichtigt.

Kurzparkzonen in Goldrain

Die Gemeindeverwaltung weist die Verkehrsteilnehmer darauf hin, dass in Goldrain die Parkplätze am Platzl und vor dem Kindergarten (St. Maria Parkplatz) mittels Kurzparkzone (Parkscheibe) geregelt sind. Um die Besetzung dieser Parkplätze durch „Dauer-



parker“ zu vermeiden werden in Zukunft vermehrt Kontrollen durchgeführt. Wer einen längeren Zeitraum sein Fahrzeug abstellen will, dem stehen genügend andere Parkplätze zur Verfügung, unter anderen auch der NEU errichtete Parkplatz hinter der Feuerwehrrhalle.

Freude am Strafen hat nur der Teufel.

Jean Paul

Biomüllsammlung Reinigung der Biomüllcontainer

Die Gemeinde Latsch gibt bekannt, dass an den nachfolgenden Tagen, gleichzeitig mit der Sammlung des Biomülls, auch die Reinigung jener Biomüllcontainer durchgeführt wird, welche an der Sammelstelle abgestellt worden sind:

- Mittwoch, 10.06.2015; Mittwoch, 24.06.2015
- Mittwoch, 08.07.2015; Mittwoch, 29.07.2015

- Mittwoch, 12.08.2015; Mittwoch, 26.08.2015
- Mittwoch, 09.09.2015; Mittwoch, 23.09.2015
- Mittwoch, 28.10.2015

Die Umweltreferentin
Kofler Andrea

Ihre Meinung ist uns wichtig!

Liebe Bürgerinnen und Bürger, wir veröffentlichen Ihre Leserbriefe. Schicken Sie uns an **infoforum.latsch@gmail.com** Ihre Meinungen zu Themen, die Ihnen unter den Nägeln brennen. Die Texte haben eine **max. Länge von 1.200 Zeichen mit Leerzeichen**. Bitte führen Sie auch Ihren Namen und Wohnort an.

Außerdem besteht die Möglichkeit **Glückwünsche** und **Gedenkanzeigen** im Gemeindeblatt zu veröffentlichen. Für die Anzeige werden 25 € (MwSt. inkl.) berechnet. Der Preis für **Wortanzeigen** beträgt 15 € (MwSt. inkl.).



Aus der Gemeinde

Gemeindeausschusssitzung vom 16.04.2015

Beauftragung der Firma N-Tree solutions Ticketsysteme GmbH aus Bregenz (A) mit der Lieferung und Installation eines neuen Kassen- und Kontroll PC's für das öffentliche Schwimmbad Aqua-Forum Latsch

Die Firma N-Tree solutions Ticketsysteme GmbH aus Bregenz (A) wird mit der Lieferung und Installation eines neuen Kassen- und Kontroll PC's für das öffentliche Schwimmbad AquaForum Latsch zum Preis von 4.469,00 € zuzügl. MwSt. insgesamt also 5.452,18 € beauftragt.

Feststellung des Besitzes der allgemeinen Voraussetzungen von Herrn Martin Mitterhofer und Frau Nadine Tschennet aus Morter für die Erteilung der Unbedenklichkeitserklärung zur Übertragung des materiellen Anteils 2 der B.p. 275 in K.G. Morter

Der Gemeindeausschuss beschließt einstimmig festzuhalten, dass Herr Martin Mitterhofer und Frau Nadine Tschennet aus Morter, die allgemeinen Voraussetzungen für die Erteilung der Unbedenklichkeitserklärung zur Übertragung des alleinigen Eigentums am materiellen Anteil 2 der B.p. 275 der K.G. Morter an Herrn Martin Mitterhofer, gemäß Art. 45 und 46 des L.G. vom 17.12.1998, Nr. 13, besitzen.

Genehmigung des Verfahrens zur Abänderung des Durchführungsplans für die Bebauung der Wohnbauzone "A7" in Latsch im Sinne des Art. 32, Abs. 1 des L.G. Nr. 13 vom 11.08.1997 i.g.F und auf Antrag des Herrn Kurt Lechthaler aus Latsch

Der Gemeindeausschuss beschließt einstimmig, das Verfahren zur Abänderung des Durchführungsplans für die Bebauung der Wohnbauzone „A“ Block A7 in Latsch auf Antrag des Herrn Kurt Lechthaler, laut graphischen Planunterlagen und Dokumenten, erstellt und unterschrieben von Herrn Dr. Ing. Ulrich Rechenmacher aus Kortsch, im Sinne des Art. 32, Abs. 1 des L.G. 13 vom 11.08.1997 i.g.F. wie folgt zu genehmigen:

Abänderung der Baurechtsfläche. Beibehaltung der max. verbaubaren Kubatur von 1.000 m³, sowie Erhöhung der Geschosse von 2 Vollgeschosse auf 2 Vollgeschosse und 1 Dachgeschoss mit einer max. Höhe von 7,50 m.

Gewährung und Liquidierung des restlichen außerordentlichen Beitrages an die Freiwillige Feuerwehr Goldrain für die Errichtung eines öffentlichen Parkplatzes auf der G.p. 452/3 in K.G. Goldrain

Der Gemeindeausschuss beschließt einstimmig, der Freiwilligen Feuerwehr Goldrain den restlichen außerordentlichen Beitrag in Höhe von 3.704,44, € für die Errichtung eines öffentlichen Parkplatzes auf der G.p. 452/3 in K.G. Goldrain zu gewähren und zu liquidieren.

Gemeindeausschusssitzung vom 23.04.2015

Beauftragung der Firma Bini Mario GmbH aus Meran mit der Lieferung der Einrichtung des neuen Büros im Recyclinghof Latsch

Der Gemeindeausschuss beschließt einstimmig, die Firma Bini Mario GmbH aus Meran mit der Lieferung der Einrichtung des neuen Büros im Recyclinghof Latsch zum Preis von 3.427,00 zuzügl. MwSt. insgesamt also 4.180,94 €, zu beauftragen.

Gewährung und Liquidierung eines außerordentlichen Beitrages an den ASV Latsch für die Abhaltung der Mountainbike-Veranstaltung "Trail-Trophy" 2015

Der Gemeindeausschuss beschließt einstimmig, dem ASV Latsch einen außerordentlichen Beitrag in Höhe von 2.500,00 € für die Mountainbike- "Trail-Trophy" 2015 zu gewähren und zu liquidieren.

Gewährung und Liquidierung eines außerordentlichen Beitrages an den ASV Latsch für die Abhaltung des Leichtathletik-Camps 2015

Der Gemeindeausschuss beschließt einstimmig, dem ASV Latsch einen außerordentlichen Beitrag in Höhe von 500,00 € für das Leichtathletik-Camp 2015 zu gewähren und zu liquidieren.

Gewährung und Liquidierung eines Kapitalbeitrages an den Sportschützenverein Goldrain für die Sanierung des Schießstandes in Goldrain

Der Gemeindeausschuss beschließt einstimmig, dem Sportschützenverein Goldrain einen Kapitalbeitrag (6. Rate) in Höhe von 38.914,30 € für die Sanierung des Schießstandes in Goldrain zu gewähren und zu liquidieren.

Gewährung und Liquidierung eines Kapitalbeitrages für Investitionen an das Bildungshaus Schloss Goldrain

Der Gemeindeausschuss beschließt einstimmig, dem Bildungshaus Schloss Goldrain den Beitrag von 15.914,93 € zur Finanzierung diverser Arbeiten (Heizungsregelung, Elektrikerarbeiten, Wartungsarbeiten am Aufzug, Wartung Brandmeldeanlage) zu gewähren und zu liquidieren.

Ermächtigung des Herrn Norbert Gruber und der Frau Renate Holzknecht zur Durchführung von Strukturverbesserungsmaßnahmen und den Bau von Feldwegen in der Fraktion St. Martin im Kofel

Der Gemeindeausschuss beschließt einstimmig, die Ermächtigung zur Durchführung von Strukturverbesserungsmaßnahmen und den Bau von Feldwegen in der Fraktion St. Martin im Kofel auf den gemeindeeigenen Grundparzellen G.p. 588 und G.p. 590 in K.G. St. Martin im Kofel an Herrn Norbert Gruber und Frau Renate Holzknecht zu erteilen.

Gemeindeausschuss vom 30.04.2015

Öffentliche Rangordnung nach Titeln und Prüfung für die provisorische und befristete Besetzung einer Stelle (Mutterschaftersatz) als Verwaltungsassistent/in (Buchhaltung) in der VI Funktionsebene, Teilzeit mit Dienstsitz in der Gemeinde Latsch und in der Gemeinde Martell - Aufnahme in den Dienst von Frau Daniela Platzgummer

Der Gemeindeausschuss beschließt einstimmig, Frau Daniela Platzgummer aus Naturns, ab 04.05.2015 bis zum 14.06.2015 in den provisorischen und befristeten Dienst als Verwaltungsassistentin (Buchhaltung) in der VI Funktionsebene (Mutterschaftersatz), Teilzeit 50% aufzunehmen.

Beauftragung des Technischen Büros Geom. Harald Stampfer aus Goldrain mit der Abänderung des Durchführungsplans der EZ "Gsalen" in Goldrain

Der Gemeindeausschuss beschließt einstimmig, das Technische Büro Geom. Harald Stampfer aus Goldrain mittels Direktauftrag mit der Abänderung des Durchführungsplans der EZ "Gsalen" in Goldrain zum Preis von 2.500,00 € zuzügl. Fürsorgebeitrag (4%). und MwSt. insgesamt also 3.172,00 €, gemäß Angebot zu beauftragen.

Sanierung der Infrastrukturen in der Gewerbezone "Plima" - Validierung und Genehmigung des Ausführungsprojektes in technisch-verwaltungsmäßiger Hinsicht

Der Gemeindeausschuss beschließt einstimmig, das Ausführungsprojekt für die Sanierung der Infrastrukturen in der Gewerbezone "Plima" in Latsch, ausgearbeitet von Herrn Dr. Ing. Georg Bauer aus Latsch, zu validieren und genehmigen. Es wird festgehalten, dass sich der diesbezügliche Kostenvoranschlag (inkl. MwSt.) auf insgesamt 1.496.145,03 € beläuft.

Kurzparkzone beim CulturForum Latsch

Der Gemeindeausschuss entscheidet sich dafür, beim Parkplatz vor dem CulturForum Latsch („Hennenpark“) eine Kurzparkzone zu 2 Stunden in der Zeit von 08.00 Uhr bis 20.00 Uhr einzurichten.

Saisonöffnung im Kunsteisstadion Latsch

Der 17. August 2015 wird als Termin für die Saisonöffnung im Kunsteisstadion IceForum Latsch festgelegt.

Ausgestellte Baukonzessionen im Monat April 2015

Konz.Nr./Datum/Akt	Konzessionsinhaber	Angaben über die Bauarbeiten	Lage des Baues	Adresse
2015 / 48 / 01.04.2015 2015-62-0	Gruber Siegfried geb. 08.10.1969 in Schlanders (BZ)	Änderung der Zweckbestimmung von Geschäft in Wohnung	B.p. 836 M.A./P.M. 2 K.G Latsch	Hauptstrasse 90
2015 / 49 / 02.04.2015 2014-82-1	Stricker Josef geb. 13.03.1959 in Latsch (BZ)	Abbruch des best. Wirtschaftsgebäudes und Errichtung eines Wohnhauses mit einer landwirtschaftlichen Garage	B.p. 106/2 K.G Morter G.p. 52 K.G Morter G.p. 851 K.G Morter	Morter Schwaigerweg 45
2015 / 50 / 03.04.2015 2015-53-0	Kerschbaumer & Raffener OHG Sitz: Seilbahnweg 43 39021 Latsch	Sanierung der Werk- und Lagerräume	B.p. 337 M.A./P.M. 28 K.G Latsch	
2015 / 51 / 03.04.2015 2011-185-2	Eigenverwaltung BNR Fraktion Latsch Sitz: Hauptplatz 6 39021 Latsch	2. Varianteprojekt: Sanierung des Almgebäudes der Latscher Alm durch Abbruch und Neubau	B.p. 147 K.G Latsch G.p. 2068 K.G Latsch	
2015 / 52 / 07.04.2015 2014-183-1	Wach Martin geb. 29.03.1971 in Schlanders (BZ)	Umbauarbeiten am bestehenden Gebäude	B.p. 511 K.G Latsch	Hauptstrasse 16/A
2015 / 53 / 07.04.2015 2015-54-0	Schweitzer Andreas geb. 03.06.1963 in Schlanders (BZ)	Errichtung eines Wintergartens für die Wohnung Nr. 1	B.p. 287 K.G Latsch	Moosweg 12/A
2015 / 54 / 07.04.2015 2015-48-0	Gemeinde Latsch Sitz: Hauptplatz 6 39021 Latsch	Sanierung der Infrastrukturen in der Gewerbezone „Plima“		Industriezone
2015 / 55 / 07.04.2015 2015-63-0	Sachsaber Anton geb. 13.09.1959 in Latsch (BZ) Stricker Elisabeth geb. 13.11.1964 in Schlanders (BZ)	Umgestaltung der bestehenden Küche in Küche, Essen und Speis im Obergeschoss	B.p. 281 M.A./P.M. 2 K.G Tarsch	Tarsch Kapellweg 17
2015 / 56 / 09.04.2015 2015-64-0	Leoni Romana geb. 07.04.1968 in Schlanders (BZ)	Sanierung der Erstwohnung im 2. Obergeschoss der B.p. 91/3, M.A. 2 der K.G. Latsch	B.p. 91/3 M.A./P.M. 2 K.G Latsch	Klostergasse 3
2015 / 57 / 09.04.2015 2013-20-1	Alton Walter geb. 09.04.1960 in Schlanders (BZ)	Qualitative Erweiterung der bestehenden Pension Tannenhof - Errichtung eines Speisesaals/Aufenthaltsraumes	B.p. 509 K.G Latsch G.p. 246/1 K.G Latsch	
2015 / 58 / 14.04.2015 2015-51-0	Gluderer Gottfried geb. 24.09.1944 in Martell (BZ)	Interner Umbau und Errichtung eines Wintergartens	B.p. 143 K.G Goldrain	Goldrain Krummweg 22
2015 / 59 / 15.04.2015 2014-142-0	Federspiel Karl geb. 11.04.1946 in Graun im Vinschgau (BZ) Federspiel Markus geb. 05.08.1975 in Schlanders (BZ) Oberhofer Irma geb. 22.06.1949 in Latsch (BZ)	Energetische Sanierung, Umbau und Erweiterung des bestehenden Wohnhauses - Errichtung einer zweiten Wohneinheit	B.p. 263 K.G Tarsch	Tarsch Kirchweg 16
2015 / 60 / 22.04.2015 2012-213-1	Gorfer Walter geb. 06.05.1962 in Schlanders (BZ) Noggler Anna geb. 06.10.1963 in Meran (BZ)	Variante - Errichtung eines Wohnhauses und Bau von Garagen als Zubehör	G.p. 10/107 K.G Latsch	Vermoiweg 3
2015 / 61 / 22.04.2015 2015-62-1	Gruber Siegfried geb. 08.10.1969 in Schlanders (BZ)	Umbauarbeiten an der Wohnung (laut Art. 31, Buchstabe d, Gesetz 457/1978)	B.p. 836 M.A./P.M. 2 K.G Latsch	Hauptstrasse 90
2015 / 62 / 24.04.2015 2015-7-0	Mitterhofer Martin geb. 02.10.1985 in Schlanders (BZ) Mitterhofer Nikolaus geb. 03.07.1950 in Latsch (BZ) Tanner Dorothea geb. 06.09.1959 in Latsch (BZ)	Energetische Sanierung mit Erweiterung des bestehenden Wohnhauses	B.p. 275 K.G Morter	Morter Vigiliusstrasse 4
2015 / 63 / 28.04.2015 2012-35-1	Bonifizierungskonsortium Vinschgau Sitz: Zerminigerstr. 12 39028 Schlanders	1. Variante zur Verlegung einer Zuleitung - Anlage Plafat Latsch		
2015 / 64 / 30.04.2015 2015-67-0	Bonifizierungskonsortium Vinschgau Sitz: Zerminigerstr. 12 39028 Schlanders	Umbau der Abstellräume in der bestehenden Gerätehalle	B.p. 838 K.G Latsch B.p. 839 K.G Latsch	
2015 / 65 / 30.04.2015 2015-47-0	Thaler Maria Theresia geb. 06.12.1960 in Latsch (BZ)	Umbauarbeiten am mat.Ant. 3 sowie Änderung der Zweckbestimmung am mat.Ant. 1 der B.p. 262 K.G. Goldrain	B.p. 262 M.A./P.M. 1,3 K.G Goldrain	Goldrain Tisserweg 19

Bauermächtigungen

Konz.Nr./Datum/Akt	Konzessionsinhaber	Angaben über die Bauarbeiten	Lage des Baues	Adresse
2015 / 2088 / 21.04.2015 2015-70-0	Reichegger Jakob geb. 12.07.1955 in Mühlwald (BZ) Walter Johanna geb. 03.06.1955 in Latsch (BZ)	Außerordentliche Instandhaltungsarbeiten beim Wohnhaus	B.p. 213 M.A./P.M. 1 K.G Latsch	Kugelgasse 3/B
2015 / 2089 / 22.04.2015 2015-71-0	Bauer Werner geb. 24.01.1975 in Schlanders (BZ)	Bodenmeliorierung	G.p. 171 K.G Goldrain G.p. 189 K.G Goldrain	



Ich wurde geboren...

Schuler Ilija
09.04.2015 - Morter

Zoderer Damian
06.04.2015 - Goldrain

Kaserer Felix
15.04.2015 - Goldrain

Ratschiller Theo
19.04.2015 - Goldrain

Corduneanu Arina
27.04.2015 - Latsch

Pirhofer Jonas
22.04.2015 - Tarsch

Öffnungszeiten der Bibliotheken

Bibliothek Latsch, Tel. 0473/623633	Mo 09.00 – 11.00 15.30 – 19.30 Di 09.00 – 11.00 14.00 – 18.00 Mi geschlossen Do 09.00 – 11.00 Fr 09.00 – 11.00 14.00 – 18.00
Bibliothek Goldrain, Tel. 0473/743025	Dienstag: 16.00 – 19.00 Uhr Freitag: 17.00 – 19.30 Uhr Samstag: 10.00 – 11.00 Uhr
Bibliothek Tarsch, Tel. 0473/623953	Dienstag: 15.00 – 18.00 Uhr Donnerstag: 08.30 – 10.00 Uhr Freitag: 18.00 – 19.30 Uhr
Bibliothek Morter, Tel. 0473/740126	Donnerstag: 15.00 – 18.00 Uhr

Sprechstundenplan des Bürgermeisters und der Referenten

		Tag	Zeit
	Bürgermeister FISCHER HELMUT Finanzen und Vermögen – Urbanistik – Bauwesen – Bilanz – Lizenzen – Öffentliche Veranstaltungen – Steuern und Gebühren – Personal – Zivilschutz – Feuerwehr – Öffentliche Sicherheit – Polizei – Fraktionsverwaltungen – Senioren – Altersheim – Energie – SGW	Dienstag Freitag (abwechselnd mit Referentin Andrea Martha Kofler)	10:00 – 12:30 Uhr 11:00 – 12:30 Uhr
	Vize – Bürgermeisterin Platzer Sonja Familie – Soziales – geförderter Wohnbau – Kinderhort – Sanität – Sport und Sportstätten – Jugend – Freizeit	Montag	10:00 – 12:30 Uhr
	Referent Dally Barba Mauro Kultur und Denkmäler – Bildung – Kindergärten – Schulen – Vereinshäuser – Bibliotheken – Vereine und Verbände – Gemeindezeitung – Kinderspielplätze	Donnerstag	10:00 – 12:30 Uhr
	Referentin Kofler Andrea Martha Wirtschaft – Tourismus – Handwerk und Industrie – Gewerbebezonen – Gastbetriebe – Handel – Umwelt – Land, Natur und Umweltschutz – Abfall – Recyclinghof	Dienstag Freitag (abwechselnd mit Bürgermeister)	10:00 – 12:30 Uhr 11:00 – 12:30 Uhr
	Referent Zagler Robert Öffentliche Arbeiten – Straßen – Bauhof – Friedhöfe – Verkehr – Schneeräumung – Infrastrukturen – Transport – Seilbahn St. Martin – Fraktion St. Martin im Kofel – Landwirtschaft/ Forstwirtschaft – Nationalpark	Mittwoch	10:00 – 12:30 Uhr

InfoForum der Marktgemeinde

Latsch

REDAKTIONSSCHLUSS

für die nächste Ausgabe ist der
3. Juni 2015

Ihre Unterlagen schicken Sie bitte an:

infoforum.latsch@gmail.com oder an den Tourismusverein Latsch

IMPRESSUM

Herausgeber:

Bezirksmedien GmbH –
Ermächtigung des Landesgerichtes Nr. 9/94

Adresse: Industriestr. 1-5D, 39011 Lana

Verantwortlich im Sinne
des Pressegesetzes: Georg Dekas

Redaktion: Rudi Mazagg

Grafik und Layout: Thomas Zagler

Im Gedenken an

Oberdörfer Herbert
04.04.2015 - Latsch

Kofler Alois
15.04.2015 - Tarsch

Rechenmacher Johann
22.04.2015 - Tarsch

Dietl Albert
25.04.2015 - Latsch



Sonderbetrieb Gemeindewerke Latsch
Hauptplatz 6 - 39021 Latsch

Tel.: 0473 623120 - Fax: 0473 622030
E-Mail: info@sgw-latsch.it

Bereitschaftsdienst: Tel. 0473 623120

Präsident: Dr. Martin Kaserer

Sprechstunde:
Mittwoch von 11.00 bis 12.00 Uhr

Wichtige Telefonnummern

Zentrale Protokollamt: 0473 623113

Bauamt: 0473 623178

Meldeamt: 0473 623917

Sekretariat: 0473 720607

Buchhaltung: 0473 720584

Steueramt: 0473 720585

Gemeindepolizei: 0473 720606

Lizenzamt: 0473 720605



Ich vertraue dem,
der mich und mein Auto
in Schutz nimmt.

Raiffeisen bedeutet für mich sichere Fahrt, Mobilität und Unabhängigkeit. Mit den Zusatzpaketen Scheibenbruch, Hagelschlag, Pannenhilfe und Verkehrs-Rechtsschutz kann ich alle Risiken abdecken. Besonderer Vorteil im Schadenfall: der Ansprechpartner vor Ort. Die Bank meines Vertrauens.

www.raiffeisen.it/versicherung



Raiffeisen Meine Bank